

Die Kraft des
SEGNENS



Die Kraft des
SEGNENS

KERRY KIRKWOOD

@ Copyright (USA) 2010 – Kerry Kirkwood
Originally published in English under the title:
„The power of blessing“
Printed in the United States of America
DESTINY IMAGE® PUBLISHERS, INC.
P.O. Box 310, Shippensburg, PA 17257-0310
All rights reserved

Deutsche Ausgabe:
© 2014 Grain-Press, Verlag des Fördervereins Grain-House e.V.
Marienburger Str. 3
71665 Vaihingen/Enz
eMail: verlag@grain-press.de
Internet: www.grain-press.de

Übersetzung aus dem Englischen: Petra Trischler
Satz: Grain-Press
Cover: Grain-Press, Adaption der Originalvorlage.

Bibelzitate sind, falls nicht anders angegeben, der Elberfelder Bibel,
Revidierte Fassung @1985 und 1992 Brockhaus Verlag Wuppertal,
entnommen.

Weitere Bibelübersetzungen:

- EÜ: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift @ 1980 Verlag
Katholisches Bibelwerk, Stuttgart, elektronische Fassung @
1997 Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH
- LUT: Luther Bibel, Revidierte Fassung von 1984 @ 1985 Deutsche
Bibelgesellschaft Stuttgart
- GN: Gute Nachricht Bibel, Revidierte Fassung von 1997
der „Bibel in heutigem Deutsch“ @ 1997 Deutsche
Bibelgesellschaft Stuttgart

Die Bibelzitate wurden der Deutschen Rechtschreibreform angepasst.

ISBN Nr. 978-3-940538-765

(Amerikanische Originalausgabe: ISBN 978-0-7684-3232-9)

DANKSAGUNG

Ich ahnte nicht, dass aus einem willkürlich gewählten Predigtthema am Sonntagmorgen meine Lebensbotschaft entstehen würde. Diese Lebensbotschaft, die wir heute „*Die Kraft des Segnens*“ nennen, wurde nicht nur in meinem eigenen Leben geformt, sondern im Leben von unzähligen Gemeinden auf der ganzen Welt. Die Frage begann ganz unscheinbar. Mehr Menschen, als ich zählen konnte, fragten mich: „Kannst du nicht ein Buch darüber schreiben?“ Ich verwarf den Gedanken mit einem Lächeln und dachte, dass ich auf keinen Fall ein Buch schreiben könnte.

Dass es dieses Buch nun tatsächlich gibt, hat vor allem mit der Ermutigung durch meine Lebenspartnerin und Ehefrau Diane zu tun, die ein Leben des Segnens praktiziert hat und mich daran erinnerte, dies ebenfalls zu tun. Wir sind dankbar für unsere vier Kinder – Casey, Kevin, Kristen und Kara – sie waren das Übungsfeld für dieses Experiment, das wir Segnen nennen. Sie alle haben dadurch die Gunst Gottes erlebt.

Ich bin dankbar für Freunde mit dem richtigen Timing – wie Ron Simpkins, dessen sanfter Druck mich dazu brachte, die ersten Schritte zu tun, um diese Botschaft auf eine grö-

ßere Plattform zu bringen. Durch Ron lernte ich Loua Clair kennen, die meine unredigierten Lehr-CDs nahm und sie mit viel Geduld und in mühevoller Kleinarbeit aufs Papier brachte. Danke, Loua, dass du der Katalysator für dieses Buch warst und das alles zusammengebracht hast. Deine kreativen Fähigkeiten werden noch jahrelang von vielen geschätzt werden.

Auf dem Weg meiner Entdeckungsreise ist außerdem die Gemeinde der *Trinity Fellowship Church* in Tyler, Texas zu erwähnen, der ich mit großer Freude seit 22 Jahren dienen darf. Euer Hunger und eure positiven Reaktionen haben dazu geführt, dass ich die Suche nach der Kraft, die im Segen verborgen ist, fortgesetzt habe. Ihr habt eine Tiefe aus mir herausgeholt, die erst noch entdeckt werden musste.

Ich verdanke einen großen Teil des Erfolges den pastoralen Mitarbeitern der *Trinity Fellowship* Gemeinde. Dieses hingeebene Team von Pastoren - Duane Hett, Jim Hahn, Harold Vincent und Leah Brown - hat weit mehr getan, als nur ihren Job zu erledigen. Sie haben mir die Freiheit gegeben, über das Alltägliche hinauszugehen.

Große Zuneigung und Freude empfinde ich darüber, dass ich das Privileg habe, gemeinsam mit Pastor Olen Griffing zu dienen. Er war ein wichtiges Werkzeug für mich, um ein prophetisches Herz der Anbetung zu entwickeln. Seine Integrität war für mich ein Fels, an dem ich mein eigenes Herz prüfen konnte, als ich diese Prinzipien auslebte. Seine Leiterschaft als Apostel des „*Antioch Oasis*“-Gemeindenetzwerkes war unbezahlbar. Mein Dank geht an Dick und Sue Bontke für ihren kontinuierlichen Anstoß, um die Botschaft des Segnens in die Welt zu tragen. Eure Freundschaft war erfrischend für Diane und mich. Danke auch an alle „*Anti-*

och Oasis“-Pastoren – ich habe es genossen, die „Kraft des Segnens“ in euren Gemeinden weiterzugeben. Ihr wart eine Quelle der Ermutigung für mich, damit ich das Projekt beenden und gut abschliessen konnte. Ich hoffe, dass wir noch viele weitere Jahre haben, um gemeinsam die Tiefen unseres Gottes zu erforschen.

Ich danke meinem guten Freund Cleddie Keith, der eine sprudelnde Quelle der Bestätigung für mich war. Danke, Cleddie, für deine Ermutigung, das Oberflächliche zu verlassen und in die Tiefen des Geistes einzutauchen.



EMPFEHLUNGEN

Als begeisterter Leser genieße ich es, Bücher zu lesen. Auch wenn der Grad meiner Begeisterung dabei schwankt, ziehe ich doch immer irgendeinen Wert aus jedem Buch. Selten lese ich jedoch ein Buch, das ich kaum aus der Hand legen kann... „*Die Kraft des Segnens*“ ist so ein Buch. Es ist ein Muss sowohl für Gläubige, als auch Ungläubige, sofern sie den Wunsch verspüren, ein Leben voller Freude zu führen.

Olen Griffing

Haupt-Pastor der Shady Grove Gemeinde
Grand Prairie, Texas

Es wird mit Sicherheit einige Menschen geben, die dieses Buch in die Hand nehmen, den Titel lesen und sagen: „Ich kenne diese Lehre bereits; es gibt schon mehr zu diesem Thema.“ Das entspricht jedoch ganz und gar nicht der Wahrheit. Das erste Mal, als ich Kerry Kirkwood lehren hörte, erkannte ich, dass er ein Mann ist, dem Gott eine verändernde Wahrheit anvertraut hat. Ich flehte ihn an, dies in Druck zu geben, damit Familien und Menschen

in öffentlichen Diensten davon profitieren konnten. Auch wenn ich noch weitere 100 Jahre zu leben hätte, würde dieses Buch in meinem Bücherschrank bleiben. Es ist ein Buch, das du immer wieder lesen wirst; ein Buch, das du deiner Familie und deinen Freunden geben wirst. Du wirst feststellen, dass du als Referenz darauf zurückgreifst. Es ist ein Buch, in dem jede Zeile wichtig ist. Ich glaube, wir leben in einer Zeit, in der wir dazu neigen, eine einzige Bedeutung mit Wahrheiten zu verknüpfen, die wir gehört haben. Wenn wir dies tun, verschließen wir uns damit für zukünftige Offenbarungen. Dies ist eines der zeitgemähesten Bücher, die ich jemals in der Hand hatte; es ist ein Buch, das von einem Mann Gottes geschrieben wurde, dessen Zeit gekommen ist. Gläubige Männer und Frauen werden dieses Buch an gläubige Männer und Frauen weitergeben.

Cleddie Keith

Haupt-Pastor der Heritage Fellowship
Florence, Kentucky

Es ist selten, extrem selten, dass man aus einem Buch eine lebendige, aktive Botschaft erhält, die das eigene Leben verändert. In deinen Händen hältst du genau so ein lebensveränderndes Wort, nach dem du leben kannst. Die Wahrheit, die uns frei macht, ist die Wahrheit, die im Leben angewandt werden kann. Mein Freund, Pastor Kerry Kirkwood, ist eine „sprudelnde Quelle“ der übernatürlichen Offenbarung, und „*Die Kraft des Segnens*“ wird unser Denken erneuern und Herzen im ganzen Land verwandeln. Wenn der Leib Christi die von Gott inspirierten Worte des „Segens“ aktiviert, dann liefert das dazugehörige Prinzip die

Erfüllung des hohepriesterlichen Gebetes von Jesus, damit wir „eins werden“. Wenn wir die Botschaft von „*Die Kraft des Segnens*“ leben, dann kann man das nur als *erstaunlich* bezeichnen. Dieses Buch muss man gelesen haben!

John H. Parks

Haupt-Pastor der Freedom Fellowship Gemeinde
Regionalleiter von Antioch Oasis International
Magnolia, Texas

Pastor Kerry hat diese zeitlose Wahrheit auf meisterhafte Weise in heutigen Worten ausgedrückt. Mit Autorität und Humor hält „*Die Kraft des Segnens*“ genau das, was es verspricht – ein klares Verständnis dafür, was „Segnen“ wirklich bedeutet. Das anschauliche Zeugnis darüber, wie diese Wahrheiten im Leben von Menschen funktioniert haben. Die klare Anweisung, wie wir „*Die Kraft des Segens*“ in unserem täglichen Leben anwenden können. Ich halte dieses Buch für ein Muss für jedes Mitglied unserer Gemeinde.

Stephen LeBlanc

Haupt-Pastor der Lake Country Gemeinde
Fort Worth, Texas



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	15
------------------	----

Teil I

Die Offenbarung des Segnens

Kapitel 1: Guter Anstrich!	25
----------------------------------	----

Kapitel 2: Segnen oder verfluchen.....	41
--	----

Teil II

Die Konkretisierung des Segnens

Kapitel 3: Gottes Augapfel.....	57
---------------------------------	----

Kapitel 4: Die Macht der Zunge	77
--------------------------------------	----

Teil III

Die Aktivierung des Segens

Kapitel 5: Die Gunst meines Bruders.....	99
--	----

Kapitel 6: Das Schweigen brechen.....	121
---------------------------------------	-----

Kapitel 7: Kaffee mit Zucker?	141
Kapitel 8: Die Kraft der Einheit	165

Teil IV
Die Manifestation des Segens

Kapitel 9: Keine Erdhörnchen mehr	189
Kapitel 10: Deine Erlösung ist nahe	213
Kapitel 11: Das gesegnete Volk	235
Kapitel 12: Keiner sah es.....	255
Anhang: Beispiele für Segnungen	281

EINLEITUNG

Sie schneiden herein – eine Geschichte nach der anderen und Zeugnis um Zeugnis über dramatische Kehrtwenden im Leben und in verschiedenen Situationen von Menschen. Es gab Heilungen von körperlichen Gebrechen, Versöhnung in Beziehungen und Durchbrüche im Geschäftsleben, um nur einiges zu nennen. Längst zerronnene Hoffnungen, zerplatzte Träume und Gebete, die bereits als „unbeantwortet“ aufgegeben worden waren, wurden plötzlich wahr, umgesetzt und beantwortet. Diese Menschen hatten nicht nur von der Kraft des Segnens gehört – sie hatten sie angewandt. Ich habe selbst viele Veränderungen in meiner eigenen Familie und bei Freunden erlebt, die direkt darauf zurückzuführen waren, dass Menschen gelernt haben, die Kraft Gottes im Segnen anzuwenden. Dies ist keine Theorie. Ich habe gesehen, dass es funktioniert und mich dafür eingesetzt. Heute bin ich mehr denn je davon überzeugt, dass sich Gott Menschen segnen möchte, doch Er sehnt sich noch mehr danach, dass wir die Menschen segnen.

Die Begegnung mit Thomas war einer dieser seltenen Momenten, in denen man weiß, dass der Heilige Geist hier etwas wirklich Großes angestoßen hat. Thomas ist ein großer Mann, doch das, was in den kommenden Wochen passieren sollte, war größer als wir beide zusammen.

Ich war auf dem Weg in die Kirche, wo ich normalerweise betete, als ich einen Mann bemerkte, der aus seinem Truck stieg und auf den Haupteingang zuing. Dieser Eingang war um diese Zeit am Morgen verschlossen. Die Empfangsdame sagte zu mir: „Gehen Sie nur zum Gebet, ich kümmere mich um ihn.“ Als ich die Kirche betrat, spürte ich das Ziehen des Heiligen Geistes in meinem Herzen. Ich hatte den Eindruck, dass dieser Mann vom Heiligen Geist gesandt worden war, um mich zu treffen. Ich begrüßte den Mann, und er sagte mir, dass er hergekommen wäre, um mir das Grundstück neben der Kirche zu verkaufen. Es handelte sich um ein Grundstück, das wir definitiv benötigten. Ich antwortete ihm und sagte, dass wir im Moment keine Schulden aufnehmen würden, um irgendein Grundstück zu kaufen.

Er antwortete: „Ich werde es Ihnen leicht machen, dafür zu bezahlen.“

Und dann ging er unvermittelt zu einem ganz anderen Thema über. Er erzählte mir, dass er früher einmal Pastor gewesen war. Allerdings war er gebeten worden, die Gemeinde zu verlassen, weil er durch Geschäfte mit Ölfeldern zum Millionär geworden war. Sie hatten einen vollzeitlichen Pastor gewollt, der keine anderen Interessen hatte. Sein Ärger machte sich bemerkbar, als er mir erzählte, dass er schon seit einiger Zeit von seiner erwachsenen Tochter entfremdet war. Sie war weggezogen, und erneut war durch

sein Geld ein Graben entstanden. An diesem Punkt erzählte mir Thomas von seinem jüngeren Partner, den er ausgebildet und zu einem vollwertigen Partner gemacht hatte. Der junge Partner hatte versucht, ihm gemeinsam mit anderen Kunden in den Rücken zu fallen und das Geschäft zu übernehmen. Als ob das nicht genug wäre, sprach er dann noch von einem Mann, der vor einigen Jahren versucht hatte, seine Ehe zu zerstören.

Zuerst war ich überrascht, dass dieser völlig Fremde seine Lebensgeschichte vor mir ausbreitete. Es gehörte nicht besonders viel Einfühlungsvermögen dazu, um den brennenden Zorn zu spüren, der von ihm ausging. Ich sagte: „Thomas, du tust nichts anderes, als einen Fluch über deine Familie und dein Geschäft auszusprechen.“

Er war ziemlich verdattert und antwortete: „Ich bin auf die Bibelschule gegangen, und ich weiß, was fluchen ist – und ich fluche nicht.“

Ich lächelte über dieses Missverständnis von „verfluchen“. Ich sagte zu ihm: „Ich meine nicht fluchen im Sinne von schimpfen; ich beziehe mich auf das Wort *verfluchen*.“

Um unser Gespräch zu beenden, ging ich in unseren Buchladen und gab ihm ein paar CDs über „Die Kraft des Segnens“ mit. Er war bereit, sie sich anzuhören. Ich dachte bei mir, dass damit unsere kurze Begegnung beendet sein würde. Doch innerhalb von 24 Stunden rief er mich zurück und sagte: „Prediger, es funktioniert. Es funktioniert tatsächlich.“

Ich bat ihn, mir dies zu erklären. Er sagte: „Ich legte eine CD in mein Radio ein und hörte sie mir auf dem Weg zu einer Baustellenbesichtigung an.“ Er fuhr fort und sagte: „Ich begann mit dieser Segnen-Sache, und am nächsten

Abend rief meine Tochter an und wollte nach Hause kommen.“ Sie erzählte ihm von einem Traum, den sie gehabt hatte, und in dem Traum sagte eine Stimme zu ihr: „Ruf deinen Daddy an und tue Buße und geh nach Hause.“

Er war so überrascht über die schnellen Ergebnisse, dass er sich entschied, dasselbe mit seinem Geschäftspartner zu machen. Und auch dieses Mal kam der junge Mann nach wenigen Tagen in Thomas‘ Büro und bat ihn um Vergebung für seine undankbare Haltung und bekannte den Verrat. Er sah derart überzeugende unmittelbare Veränderungen, die damit zusammenhingen, dass er aufhörte, etwas zu verfluchen und es stattdessen segnete.

Eine Sache war dabei wirklich eine schwierige Prüfung. „Wie kann ich den Mann segnen, der versucht hat, meine Ehe zu zerstören?“ Er wusste, dass es Gottes Wille war, dass er segnete, weil Jesus für alle Sünden gestorben war, die jemals begangen werden würden. Er begann etwas zögerlich, doch schon bald bekam er ein Verständnis für das Herz des Herrn. Er erzählte mir, wie er die Armseligkeit eines Mannes zu spüren begann, der so etwas tun konnte, und wenig später empfand er Mitleid für ihn. Er sagte sogar: „Wenn ich den Kerl finden könnte, würde ich ihn nicht mehr umbringen wollen, sondern ich würde ihm ein Angebot machen, um ihm meine Vergebung zu demonstrieren.“

Im Lauf der nächsten Monate rief mich Thomas immer wieder an und berichtete Neues von der Gunst des Herrn. Die entscheidende Segnung kam später. Thomas rief mich an und war einerseits begeistert und andererseits perplex. Er sagte: „Kerry, erinnerst du dich an den Tag, als ich zu dir kam und dir ein Grundstück neben der Kirche verkaufen wollte?“

Ich antwortete: „Natürlich erinnere ich mich. Als wäre es gestern gewesen.“

Er sagte: „Tja, ich war die halbe Nacht auf und kämpfte mit Gott wegen diesem Grundstück. Gott sagte mir, dass ich das Grundstück deiner Gemeinde übergeben soll, und ich soll das schnell machen.“ Wow! Damit waren wir wieder am Ausgangspunkt angelangt: Wir erlebten diese unglaubliche Geschichte, wie Thomas gesegnet wurde, und nun segnete er uns mit dem Grundstück, dass wir benötigten, um das Einkehrzentrum zu bauen, dass wir schon seit vielen Jahren geplant hatten.

In diesem Buch wirst du verschiedene Aspekte des Segnens kennenlernen. Die meisten von uns denken bei Segen vor allem an materielle Dinge. Doch es geht um viel mehr als das. Es geht um einen Lebensstil des Segnens, der sowohl in den Herzen der Menschen, die wir segnen, als auch in unseren eigenen eine Veränderung bewirkt. Der Segen, auf den ich mich beziehe, ist eher so etwas wie eine prophetische Proklamation. Segen, der von der Perspektive des Schöpfers des Universums her verstanden wird, ist kreativ und wiederherstellend. Wir können aus der Schrift deutlich erkennen, dass unser Himmlischer Vater der erlösende Gott ist, der Freude daran hat, dass Dinge wieder in Seine göttliche Ordnung zurückkommen. Wenn wir lernen, wie wir segnen können, dann können wir an diesem Erlösungsprozess teilhaben. In allen Zeitaltern haben Gläubige die Kraft des Segnens entdeckt. Sie haben dies vielleicht nicht genauso bezeichnet, doch sie erkannten die Kraft, die im Segen liegt. Auch wenn der Lebensstil des Segnens vielleicht der menschlichen Natur widerspricht, ist er doch völlig in Übereinstimmung mit der göttlichen Natur unseres Herrn.

Dieses Buch soll praktisch und umsetzbar sein. Der Leser wird befähigt, seine Perspektive auf das Leben an sich zu verändern, sowie darauf, wie er andere sieht. „*Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.*“ (Joh 8,32). Die eigentliche Wahrheit dieses Verses ist, dass *uns nur die Wahrheit freimacht, die wir nicht nur hören, sondern die wir anwenden.* Das Thema „Wahrheit“ wird einen wesentlichen Teil dieses Buches ausmachen.

Die Wahrheit in der Bibel unterscheidet sich von dem, was die meisten als Wahrheit bezeichnen würden. Die meisten Menschen würden Wahrheit wahrscheinlich als korrekte Information definieren. Die biblische Definition steht eher im Einklang mit der Wirklichkeit aus Gottes Perspektive. Jesus beschreibt sich selbst als *den Weg, die Wahrheit und das Leben.* Daraus können wir schließen, dass Wahrheit eine Betrachtungsweise aus dem Blickwinkel von Christus ist.

Als die 12 Kundschafter das Land Kanaan betraten, um einen Bericht über das Verheißene Land abzulegen, kehrten sie mit unterschiedlichen Perspektiven über das zurück, was sie gesehen hatten. Sie berichteten Moses, dass das Land genauso war, wie Gott es verheißen hatte. Es gab Häuser, die sie nicht mehr bauen mussten, Weinberge, die sie nicht mehr anpflanzen mussten, und Brunnen, die sie nicht mehr graben mussten. Zehn Kundschafter berichteten, dass die Söhne Anaks dort waren, die Riesen seien. Die zehn sahen sich selbst im Vergleich zu diesen Riesen als Heuschrecken an. Die zwei anderen Kundschafter, Josua und Kaleb, berichteten von denselben Dingen im Land, doch sie sahen sie aus der Perspektive der Wahrheit Gottes an, während die anderen nur das berichteten, was sie als Tatsachen ansahen.

Tatsachen sind das, was im Natürlichen sichtbar ist, doch Wahrheit ist die Art und Weise, wie die Dinge durch die Augen Gottes aussehen. Eine der grundlegenden Thematiken dieses Buches ist der Gegensatz zwischen Tatsachen und Wahrheit. Manches mag vielleicht eine Tatsache sein, doch es muss deshalb nicht zwingend auch wahr sein. Gott sagte den Israeliten, dass das Land ihnen gehörte. Diejenigen, die das Land durch die Wahrheit betrachteten, waren letztendlich auch fähig, es zu erben. Die zehn, die die Verheißungen Gottes durch die Tatsachen der Umstände betrachteten, starben einfach, ohne jemals in die Ruhe ihrer Verheißung hineinzukommen. Segen wird manchmal sachlich unmöglich erscheinen, doch durch die Brille der Wahrheit gesehen wird Segen zu der von Gott beabsichtigten Gunst führen.

Meine Hoffnung ist, dass du, während du dieses Buch liest, die Wichtigkeit des Segens eines Vaters für seine Kinder erkennen wirst. Unsere Bestimmung ist in vielen Fällen direkt mit unserer Umgebung verknüpft – ob es sich um eine segnende oder um eine verfluchende Umgebung handelt.

Mein Gebet ist, dass der Heilige Geist dir, während du dieses Buch liest, Verständnis für diese gottgegebene Fähigkeit zu segnen geben wird, und dass er dich bevollmächtigt, diese Wahrheit in jedem Bereich deines Lebens umzusetzen.



TEIL I

DIE OFFENBARUNG DES



SEGNENS



KAPITEL EINS

GUTER ANSTRICH!

Marcus war ein durchschnittlicher Arbeiterjunge, der die meiste Zeit von Natur aus still war. Er besaß kein großes Geschick in Beziehungen, hatte einige entfernte Bekannte und zwei gescheiterte Ehen. Doch von Beruf war er Maler und darin war er gut.

Als wir uns einmal oberflächlich unterhielten, fragte ich ihn: „Marcus, warum bist du ausgerechnet Maler geworden?“

Erstaunlicherweise war seine Antwort sehr bestimmt – er erzählte mir die Geschichte so, als wäre sie Teil seines Tagebuchs. Er sagte: „Mein Vater arbeitete im Vertrieb, und er war meistens unterwegs. Nur am Wochenende war er zuhause. Wenn er nach Hause kam, dann sprach er mit mir über all meine Fehler aus der vergangenen Woche und gab

mir Anweisungen, wie ich sie korrigieren sollte. Es schien, als ob ich niemals etwas getan hätte, dass seine Zustimmung fand. Seine scharfe Kritik lastete meistens schwer auf mir. Doch ein Wochenende sollte die Bestimmung meines Lebens festlegen. Ich hatte ein Vogelhäuschen gebaut und beendete gerade die Lackierung, als mein Vater hereinkam. Er schaute mich an, blickte auf das Vogelhäuschen und sagte: ‚Guter Anstrich!‘ Seine Worte des Segens und der Anerkennung gaben mir so viel Selbstvertrauen wie nie zuvor. So etwas hatte ich nie von ihm erhalten. Dies führte dazu, dass ich glaubte, ich könne Häuser anstreichen und dafür bezahlt werden.“ Das nennt man Gewissheit!

Doch nicht alle von uns haben so ein Aha-Erlebnis wie Marcus, durch das wir in einem bestimmten Moment klar erkennen, wie unser weiteres Leben verlaufen wird. Die meisten von uns werden eine ganze Sammlung von Worten und Wahrheiten haben, die uns penetrieren (die entweder in uns abgespeichert sind oder von außen eine Richtung vorgeben). Sie formen unser Leben und lenken uns auf eine bestimmte Karriere hin, bzw. sind für deren Mangel verantwortlich.

Ein Elternteil, ein enger Freund oder ein Verwandter können solch einen großen Einfluss auf unsere Entwicklung haben. Der Einfluss, den diese Erfahrungen auf uns haben, kann variieren, je nachdem wie gewichtig die Beziehung ist. Sogar dann kann es ein Kampf sein, bis wir unsere Berufung und Bestimmung kennen. Es ist ein so großer Kampf, dass viele durchs Leben gehen, ohne jemals wirklich zu wissen, warum um alles auf der Welt sie gerade hierher gestellt wurden.

Es gibt eine Berufung, die größer ist als jeder Beruf, den wir wählen. Sie ist sogar größer als die Berufung zum Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastor oder Lehrer, oder irgendeine andere geistliche Gabe. Der Petrusbrief macht diese Berufung deutlich.

*Endlich aber seid alle gleichgesinnt, mitleidig, voll brüderlicher Liebe, **barmherzig, demütig, und vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern im Gegenteil segnet, weil ihr dazu berufen worden seid, dass ihr Segen erbt!** (1. Petrus 3, 8-9)*

Einfach und unkompliziert, doch voller Erwartung. Wir sind dazu berufen zu segnen und Segen zu empfangen. Wenn wir die Kraft entdecken, die im Segnen liegt, wird uns das eine völlig neue Welt des Denkens und Lebens eröffnen. Segnen und das Gegenstück, verfluchen, wird unseren Weg kennzeichnen, ohne dass wir uns dessen völlig bewusst sind.

Das Wort „berufen“ (*kaleo*) ist ein starkes Wort. Es hat denselben Stellenwert wie die Wahl des Namens einer Person¹. Man kann es damit vergleichen, wenn wir die Eltern eines neugeborenen Kindes fragen: „Wie werdet ihr ihn nennen?“ Wir geben Kindern einen Namen, um sie zu unterscheiden und zu identifizieren. In vielen Kulturen hat der Name eine prophetische Bedeutung für die Zukunft des Kindes. Wenn man Kindern Namen oder sogar Spitznamen gibt, spricht man im Glauben etwas über ihnen aus. Im Grunde genommen sprechen wir über ihnen aus: „Dies ist deine Bestimmung, und das bist du“ oder „Dies ist der Wert

1 BibleSoft's New Exhaustive Strong's Numbers and Concordance with Expanded Greek-Hebrew Dictionary. CD-ROM. BibleSoft, Inc. And International Bible Translators, Inc., s.v. *yawad* (NT 3259).

deines Lebens“. Der Name, den Gott Jesus gab, ist ein *Berufungs-Name*.

Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen. (Phil 2,9-11)

Jesus hatte den Namen erhalten, der Seine Bestimmung bezeichnete: Er sollte segnen und diejenigen verteidigen, die verflucht wurden. Er errettete Gottes Schöpfung von dem Fluch.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

„Gott segne dich!“

Die Menschen sagen das die ganze Zeit und denken, dass sie damit jemanden segnen. Nicht wirklich. Es ist mehr als das. „Gott segne dich“ zu sagen, ist ein gewöhnlicher Gruß oder ein allgemein gebräuchliches geistliches Füllwort in jeder Situation geworden. Dadurch ging die Kraft des Segnens verloren und das Wort bleibt leer. Segen ist nicht eindimensional, wie bei der Ansammlung von materiellen Gütern. Wenn jemand sagt: „Ich wurde mit einem großen Haus oder einem Auto gesegnet.“, dann würdigt er damit nur eine Dimension des Segens. Doch Segen ist eben gerade nicht einseitig, sodass wir nicht nur die Empfänger von etwas sind. Die andere Seite des Segens ist dem oberflächlichen Betrachter verborgen. In der Bibel ist das Wort „Segen“ eines dieser Wörter, die sehr viele Bedeutungen haben, wie die Worte „Frieden“ oder „Gnade“. Die Bedeutung ist abhängig davon, wie es verwendet wird.

Segen ist mehr als eine reine Formalität, er hat die Kraft, ein Leben umzukrempeln und uns zu einem Segnenden zu machen. Gehen wir einmal zurück ins Alte Testament und schauen uns das hebräische Wort für „segnen“, *barak*, an. Dies bedeutet ganz einfach: „die Absichten Gottes aussprechen“, sowie „glücklich mit dem sein, was man hat“². Im Neuen Testament findet man das Wort *eulogia*, von dem wir das Wort „Eulogie“ (Lobesrede) ableiten. *Eulogia* bedeutet „größer oder gut über etwas sprechen“ oder „die Absichten oder die Gunst Gottes über jemandem aussprechen“³. Genauso wie Eulogien maßgeschneidert werden, gilt das auch für Segnungen.

Echte Segnungen, die über jemandem oder etwas ausgesprochen werden, beschreiben die Art und Weise, wie Gott die Person oder die Sache sieht. Sie sind ein prophetischer Einblick in das, wie jemand oder etwas sein sollte, nicht wie es im Moment zu sein scheint. Wenn wir deshalb darüber sprechen, dass wir jemanden segnen, dann sprechen wir prophetisch aus: „Möge der Herr all Seine Absichten für dich wahr machen“, oder „Mögen alle Absichten Gottes in deinem Leben erfüllt werden.“ Und wir wissen, dass Gottes Absichten für die Menschen gut sind. Mache doch einen kleinen Abstecher zu Jeremia 29,11, oder lies dir die ersten Kapitel aus 1.Mose noch einmal durch – diese Stellen sprechen vom Herzen Gottes, das auf uns, Seine Schöpfung, ausgerichtet ist.

Wenn wir wie Jakob Segen über unsere Kinder aussprechen, dann sagen wir damit, wie ihr Leben sein sollte (siehe 1.Mose 49,1-28). Jakob sprach nicht über den Zustand, in

2 Strong's s.v. *barak* (1288)

3 Strong's s.v. *eulogia* (2127).

dem seine Kinder im Moment waren, sondern darüber, was sie sein würden. Wenn du das Leben von Jakobs Söhnen in der Bibel verfolgst, dann ist es offensichtlich, dass sie dem prophetischen Weg folgten, der im Segen ihres Vaters enthalten war. Das Konzept des Segnens hat nichts damit zu tun, ob jemand im Moment so lebt oder nicht. Wenn wir diese Wahrheit verstehen, dann geben wir unsere Tendenz auf, als Richter oder Geschworene aufzutreten oder so, als ob jemand den Segen verdienen würde.

Gottes Absichten sind auch nicht davon abhängig, ob der Empfänger die richtige Einstellung hat. Sie haben nichts damit zu tun, wie wir uns fühlen, sondern sie sind vollkommen davon abhängig, was Gott für die Person möchte. Wenn wir Gottes Absichten proklamieren, dann setzen wir Seine Möglichkeiten frei, die Dinge aus der momentanen Situation in Seine Pläne zu verwandeln. Dies ist wirklich eine völlig andere Umgangsweise als die, zu der wir naturgemäß neigen! Wir neigen dazu, das Problem überzubewerten, ohne Gottes Absichten und Pläne auszusprechen. Es ist kein Wunder, wenn sich unsere Gebete mehr wie ein Bericht anhören, die keine Lösungen enthalten, die wir beten. Wir sind gut darin, über die Diagnose des Arztes zu berichten, über die Bedingungen, die zu einer Situation führen, und ähnliche Dinge. Kostbare Zeit wird verschwendet, wenn wir uns die Katastrophe immer wieder vor Augen führen, die geschehen wird, wenn Gott in der Situation nicht durchbricht. Nur mit den *Augen des Glaubens* können wir eine Situation aus Gottes Perspektive heraus erkennen.

DER FAKTOR GLAUBE

Wenn wir gerade von Glauben sprechen, dann sollten wir uns das Buch der Sprüche näher anschauen.

*Ein zuverlässiger Mann **ist reich an** Segnungen...
(Sprüche 28,20).*

Wir verstehen dies normalerweise so, dass ein zuverlässiger Mann Segen empfangen wird. Doch die Satzstruktur deutet darauf hin, dass es um einen Mann des Glaubens geht, der voll Segnungen sein wird. „Voll Segnungen“ bedeutet wiederum, dass der Segen in uns ist, um ihn wegzugeben. Wir empfangen ihn vom Vater, damit wir ihn austeilen können. Wir können nichts austeilen, was wir nicht haben. Und wenn Gott sagt, dass wir segnen können, dann muss dies bereits in uns sein, damit wir es weitergeben können. Dasselbe gilt auch für Vergebung. Wie Segen ist auch dies ein Geschenk, das wir entweder geben oder zurückhalten können.

Dies ist ein geistliches Prinzip. Was immer wir säen, wird den Maßstab bestimmen, was wir im Gegenzug erhalten. Brauchst du Gnade von Gott? Dann gib Gnade weiter. Möchtest du Segen? Dann setze Segen frei. Wenn wir Gott um Segen bitten und ihn dann gegenüber anderen zurückhalten, verhindern wir damit, dass wir ihn selbst empfangen. 1. Petrus 3,9 schließt mit den Worten, dass wir nicht Beleidigungen mit Beleidigungen beantworten sollen. Für manche ist es schon fast ein Sport geworden, andere zu beleidigen. Sie scheinen durch einen Schlagabtausch von Beleidigungen gestärkt zu werden. Dasselbe gilt für das Fluchen. Wenn wir andere beleidigen, werden wir beleidigt. Wenn

wir im Straßenverkehr Menschen verfluchen, legen wir damit einen Standard fest, der dazu führt, dass wir noch häufiger im Verkehr feststecken werden. Oder wenn wir darum bitten, dass jemandem etwas Böses widerfährt und uns dann freuen, wenn es geschieht, dann sollten wir uns nicht wundern, wenn wir ebenfalls in Schwierigkeiten geraten.

Wer Getreide zurückhält, den verwünschen die Leute; aber Segen kommt auf das Haupt dessen, der Getreide verkauft (Sprüche 11,26).

Welcher Gedanke steckt hier dahinter? Wenn ich Segen will, dann muss ich einen Lebensstil entwickeln, der andere segnet. In Sprüche 28,20 ist der Begriff „reich an etwas sein“ ein Bild für ein Reservoir oder einen Speicher, der in der Regel mit Wasser zusammenhängt. Wir sind dazu geschaffen, ein Reservoir für lebensspendende Ermutigungen zu sein. Später, im Kapitel drei, werden wir dieses Konzept noch tiefer erarbeiten.

Ein Mensch, der voll Glaube ist, wird die Fähigkeit besitzen, kontinuierlich zu segnen. Warum? Es ist eine Glaubenssache, dass wir zu einem Segnenden werden, denn wenn wir segnen, dann tun wir das im Glauben. Es entspricht nicht der menschlichen Natur, andere zu segnen. Besonders schwierig wird dies dann, wenn uns Menschen über den Weg laufen, die ständig Segnungen empfangen und niemals welche austeilen. Doch wir lieben es natürlich, wenn wir Menschen um uns herum haben, die segnen! Gott sei Dank kann diese natürliche Neigung überwunden werden, wenn wir auf das perfekte Beispiel schauen – Jesus Christus. Er segnete die Zöllner und die Sünder, auf die die Gesellschaft herabblickte, und sogar Kinder, die als weniger wichtig angesehen wur-

den. Durch Segen wehrte Jesus jede dämonische Macht ab, die gegen Ihn aufstand, weil in Ihm kein Fluch war. Obwohl Menschen Ihn sogar anspuckten, Ihn am Bart zogen und ans Kreuz hängten, weigerte Er sich, sie zu verfluchen; stattdessen segnete Er sie. Er behandelte sie im umgekehrten Geist.

Um mit Glauben zum Segnen gefüllt zu werden, müssen wir das Wort Gottes hören.

*Also ist der Glaube aus der Verkündigung...
(Römer 10,17).*

Glaube und Glauben ist nicht dasselbe. Glaubensvorstellungen oder Überzeugungen entstehen durch das, was wir gelernt haben und was uns gelehrt wurde. Sie schaffen ein Fundament oder ein Wertesystem in uns. Glaube dagegen ist das „jetzt“, und er entsteht durch Hören. Was wir jetzt hören, erzeugt Glaube, nicht das, was wir vor 20 Jahren gehört haben, denn dies kann mit der Zeit verblassen. Glaube ist das Erkennen – in unserem Geist zu einem bestimmten Zeitpunkt – von Gottes Wünschen und Willen für jemanden oder etwas. Dadurch können wir dann in Übereinstimmung mit Gottes Perspektive kommen. Das Wissen erzeugt in uns eine Bereitschaft, Gottes Gedanken über diese Person oder Situation auszusprechen. Wir können Gottes Willen für ein Individuum oder eine Situation erkennen, ohne 30 Minuten im Gebet auf dem Boden zu liegen! Auch wenn die Einzelheiten über das Individuum nicht offenbart werden, kennen wir Gottes generellen Willen durch das geschriebene Wort Gottes. Das geschriebene Wort wird zu unserem Segens-Vorrat. (Ich werde das noch genauer in Kapitel sechs beschreiben). Dadurch löst sich die Sorge in Luft auf, ob wir das Richtige tun. Wenn wir Gottes offenbarten Willen ken-

nen, dann schafft dies Zuversicht im Gebet, dass Gott uns hört (siehe Mt 21,22).

Kein Wunder, dass der Hebräerbrief uns sagt, dass es unmöglich ist, Gott ohne Glauben zu gefallen (siehe Hebr. 11,6). Glaube ist die Übereinstimmung mit Gottes Sichtweise. Ohne Frage wird es leichter, jemanden zu segnen, wenn wir sein Potenzial durch die Augen Gottes sehen. Glaube ist unerlässlich, um die Kraft des Segnens freizusetzen.

GEERBTE SEGNUNGEN

Das Erbe von Maritas Familie war durch eine Streitigkeit nach der anderen blockiert. Es war wie bei „Die Familien-Fehde“. Aufgrund der heftigen Meinungsverschiedenheiten konnten die riesigen Ländereien nicht verkauft werden. Die Situation zwischen den Geschwistern war eine unschöne Angelegenheit. Die Rivalitäten bestanden schon seit einer langen Zeit. Viel zu lange. Die Rechtsanwälte waren nicht in der Lage, die Auszahlung durch einen Vergleich voranzubringen. Niemand hatte ihr gesagt, dass eine Erbschaft so kompliziert und entzweierend sein würde.

Marita hörte sehr genau zu, als ich über die Kraft des Segens lehrte. Ihre Familie brauchte dies ganz offensichtlich. In dem Moment, als sie die Wahrheit über den Segen so langsam zu begreifen begann, zeigte Gott ihr ein Bild von einem Spinnennetz, das um sie und ihre Geschwister gesponnen worden war und sie einhüllte. Es war an der Zeit, die Spinne des Verfluchens zu töten und das Netz, das um das Erbe ihrer Familie gesponnen war, durch Segen zu entwirren. Also begann sie, darüber nachzudenken, was der Herr über

ihre Familie aussprechen würde. Sie segnete ihre rivalisierenden Geschwister regelmäßig, trotz deren Widerstand gegen die Absichten Gottes für ihr Leben und ihre Kinder. Innerhalb weniger Tage erhielt sie einen Anruf. Sie waren bereit, sich auf annehmbare Weise zu einigen. Das Segnen nahm Marita die Last des monatelangen Kammers und Schmerzes und führte innerhalb von wenigen Tagen zu einer Lösung.

Es gibt ein Erbe, das durch Segen weitergegeben werden kann. Der letzte Teil von 1.Petrus 3,9 sagt aus: „...weil ihr dazu berufen worden seid, dass ihr Segen erbt!“ Dieser Vers besagt, dass wir durch Segen in unser Erbe hineinkommen können. Eltern können ihren Kindern ein Erbe des Segens oder des Fluches hinterlassen. Ich glaube, dass sowohl das natürliche als auch das geistliche Erbe zurückgehalten wird, bis wir lernen, Böses nicht mit Bösem zu vergelten und eine Beleidigung nicht mit einer Beleidigung. Segen befreit unser Erbe.

Wir sehen dies im Fall von Esau und Jakob. Esau, der Erstgeborene, hatte den Segen des Erstgeburtsrechtes.

Einst kochte Jakob ein Gericht. Da kam Esau vom Feld, und er war erschöpft. Und Esau sagte zu Jakob: Lass mich doch schnell essen von dem Roten, dem Roten da, denn ich bin erschöpft! Darum gab man ihm den Namen Edom. Da sagte Jakob: Verkauf mir heute dein Erstgeburtsrecht! Esau sagte: Siehe, ich gehe ja doch dem Sterben entgegen. Was soll mir da das Erstgeburtsrecht? Jakob aber sagte: Schwöre mir heute! Da schwor er ihm und verkaufte sein Erstgeburtsrecht an Jakob. Und Jakob gab Esau Brot und ein Gericht Linsen; und er aß und trank und stand auf und ging davon. So verachtete Esau das Erstgeburtsrecht. (1.Mose 25,29-34)

Jakob war zu diesem Zeitpunkt noch kein Segnender. Statt seinem Bruder die Suppe zu geben, verkaufte er sie ihm für das Erstgeburtsrecht. Esaus Reaktion war genauso schlecht wie Jakobs Betrug. Er verachtete nicht nur den geerbten Segen, der ihm von seinen Eltern zustand, sondern er verfluchte außerdem seinen Bruder Jakob. Etwas später finden wir in der Schrift einige heftige Worte, die benutzt wurden, um diese schicksalhafte Transaktion von Esau zu beschreiben.

*„... dass nicht jemand **ein Hurer oder ein Gottloser** sei wie Esau, der für eine Speise sein Erstgeburtsrecht verkaufte! Denn ihr wisst, dass er auch nachher, **als er den Segen erben wollte**, verworfen wurde, denn er fand keinen Raum zur Buße, obgleich er sie mit Tränen eifrig suchte. (Hebräer 12, 16-17)*

Durch diese Tat offenbarte Esau, dass er seine Position oder sein Erstgeburtsrecht nicht schätzte.

Wie steht es mit diesem Vers?

„Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehasst.“ (Römer 9,13)

Wow! Was für eine harte Aussage! Das Wort *hasen* bedeutet an dieser Stelle: „leidenschaftlich gegen etwas sein“.⁴ Gott hasst diesen Geist, der uns dazu bringt, den Segen von anderen zu verschmähen.

Indem er sein Erstgeburtsrecht verschmähte, verfluchte es Esau. Er war bereit, es für einen Teller Eintopf zu verkaufen, und obwohl er Buße tat und danach suchte, konnte er keinen Ausweg finden, wie es wiederhergestellt werden

4 Strong's s.v. *miseo* (3404).

konnte. Er war der Betrogene, weil er in diesem Moment gedacht hatte, dass er sterben würde und es nicht brauchen würde. Wenn er nur erkannt hätte, dass das Erstgeburtsrecht eine Position des Segens, der Kraft und der Stärke war!

Wenn wir unsere Berufung ablehnen, dann verschmähen wir den Segen. Der Segen befähigt uns, Teil des Erbes derer zu werden, die gesegnet wurden – wie der Segen, der auf Israel liegt. Weil wir als Christen in das Volk eingepfropft sind, liegt dieser Segen auch auf uns. Es ist wie bei einer Adoption. Ursprünglich hatten wir kein Recht in dieser Familie, doch nun haben wir es.

Segen ist auch eine Form der Anbetung. Wenn wir uns entscheiden, andere zu segnen, dann bekennen wir, dass Gottes Sichtweise von einer Person größer ist als unsere eigene Meinung. Es ist so ähnlich, wie wenn wir unser Essen segnen: Wir bekennen, dass es ein Geschenk Gottes ist. Der Herr empfängt unsere Segenshandlung als eine Proklamation Seines Herzens. Dadurch entsteht ein Vorgeschmack des göttlichen Wesens unseres Himmlischen Vaters in dieser Welt.

OFFENE HÄNDE

Gott segnet uns, damit wir ein Segen sein können. Sagte das der Herr nicht auch zu Abraham?

Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde! Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! Und ich will segnen, die dich seg-

nen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde! (1.Mose 12,1-3)

Das Neue Testament zeigt uns einen Mann, der die Möglichkeit hatte zu segnen, doch es nicht tat.

Und siehe, einer trat herbei und sprach zu ihm: Lehrer, was soll ich Gutes tun, damit ich ewiges Leben habe? Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich über das Gute? Einer ist der Gute. Wenn du aber ins Leben hineinkommen willst, so halte die Gebote! Er spricht zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: Diese: Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsches Zeugnis geben; ehre den Vater und die Mutter; und: du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Der junge Mann spricht zu ihm: Alles dies habe ich befolgt. Was fehlt mir noch? Jesus sprach zu ihm: Wenn du vollkommen sein willst, so geh hin, verkaufe deine Habe und gib den Erlös den Armen! Und du wirst einen Schatz im Himmel haben. Und komm, folge mir nach! Als aber der junge Mann das Wort hörte, ging er betrübt weg, denn er hatte viele Güter. (Mt 19,16-22)

Das griechische Wort für „verkaufen“ ist *poleo*, und es bedeutet nicht, dass man alle Besitztümer aufgeben muss.⁵ Es bedeutet: „Losgehen und ein Geschäft abschließen und das, was man durch dieses Geschäft verdient, den Armen geben“. Mit anderen Worten, gib das weg, was du aus deinen Tausch- und Handelsgeschäften empfängst. Jesus wusste, dass dieser junge Mann die Fähigkeit hatte, ein Segen für die Armen zu werden. Doch der Reiche sah Wohlstand als ein Mittel an, mit dem er seinen eigenen Einfluss ausweiten konnte, nicht als etwas, das er mit anderen teilen könnte. Seinen Profit an

5 Strong's s.v. *poleo* (4160).

die Armen geben? Auf keinen Fall! Er konnte es nicht tun. Deshalb ging er traurig davon. Er hatte Jesu Anerkennung gewollt, doch stattdessen hatte er die Anweisung erhalten, etwas zu tun, was er verweigerte.

Die Kraft des Segens arbeitet in uns. Wenn wir nicht segnen, dann schlummert diese Kraft vor sich hin. Wir werden zu bloßen Empfängern des Segens. Wir können wie der reiche Jüngling viele Dinge haben, doch wir sind nicht glücklich, weil wir von Gott dazu geschaffen wurden, Segnende zu sein. Unsere größte Freude ist es, wenn wir die Absichten Gottes umsetzen. Jede Unzufriedenheit mit unserem Körper, unserer Ehe, unseren Kinder oder unserem Pastor hängt damit zusammen, dass wir sie nicht segnen. Wenn wir segnen, empfangen wir Gottes Absichten und Güte für uns in vollem Umfang, inklusive eines langen Lebens und gesunden Beziehungen. Wir werden Teilhaber oder Partner dessen und derjenigen, die wir segnen. Durch diese bekommt der Heilige Geist einen noch größeren Einfluss auf unser Leben. Dann kommen wir in einen Lebensstil des Gehorsams hinein.

Wenn die Bestimmung eines Malers dadurch klar wird, dass sein irdischer Vater eine Arbeit für gut befindet, wie viel mehr wird unser Himmlischer Vater den guten Dingen zustimmen, die Er für uns hat? Wenn wir unsere Berufung als Segnende verstehen, dann leben wir ein sinnvolles Leben. Wenn wir Segen freisetzen, kommen wir unserer Bestimmung näher, und unser Leben wird eine Struktur der Fülle und des Erfolges aufweisen. Dadurch zeigen wir der Welt erneut Gottes Herz der Großzügigkeit.



GEBET

Vater, ich möchte wirklich segnen und ein Mensch des Segens sein. Ich will in der Kraft Deines Geistes leben. Ich kenne den Preis dafür und er ist nicht zu schwer und auch nicht zu abwegig. Der Segen ist direkt in meinem Mund.

Befähige mich, Herr, ein Segnender in dieser Stadt zu werden, genauso wie Du sagtest, dass Du Abraham gesegnet hast, damit er ein Segen für alle Familien auf der Erde sein konnte. Vater, ich bitte Dich, dass Du „meine Lippen mit Kohlen von Deinem Altar berührst“, wie Jesaja sagte, damit ich ein Sprachrohr werden kann und so spreche, wie eine Person, die von Gott berufen und gesandt wurde, um zu segnen.

Befreie mich vom Bösen und erlöse mich davon, in Deinem Namen zu verfluchen, damit ich in das Erbe hineinkomme, dass Du mir bereits gegeben hast.

KAPITEL ZWEI

SEGNETN ODER VERFLUCHEN

Erinnerst du dich an die Zeit, als man dachte, wenn Gott nur genügend Druck ausüben würde, dann würden sich die Menschen zum Herrn wenden? Ich habe nie erlebt, dass dies stimmt.

Doch in meiner Kindheit hörte ich meine Mutter auf diese Weise für meinen Vater beten: „Herr, lass ihn einfach über dem Feuer baumeln, damit er die Hitze der Hölle spürt.“

Und wie er sie spürte – und genauso unsere Familie!

Also fragte ich sie eines Tages: „Warum betest du nicht den Frieden Gottes auf ihn, damit wir ebenfalls ein bisschen Frieden haben?“

Gott sei Dank tat sie das schließlich.

WAS IST NEU?

Mama wusste es damals nicht und genauso geht es einigen Christen. Wenn wir Gott bitten, den Druck im Leben eines anderen zu erhöhen, damit derjenige Buße tut, dann funktioniert das nur selten. Unter dem Neuen Bund stellt sich Gott auf die Seite der Verfluchten. Diese Wahrheit des Neuen Bundes ist das Gegenteil dessen, was vielen Christen gelehrt wurde.

Wenn wir jemanden verfluchen, wird Gott uns widerstehen, selbst wenn derjenige, den wir verfluchten, kein guter Mensch ist. Ein Fluch ist genau das Gegenteil dessen, wofür Jesus gestorben ist.

*Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!“
(Galater 3,13)*

Wenn ich es gewohnt bin zu fluchen oder Böses über andere auszusprechen, dann wird Gott, aufgrund Seines Wesens und Seiner Gerechtigkeit, denjenigen verteidigen, den ich verfluchte. Dann kann es passieren, dass ich mich auf der Gegenseite von Gott befinde. Ist das nicht interessant? Wenn jemand dich verflucht, dann wird Gott dich verteidigen, selbst wenn Er nicht damit einverstanden ist, was du tust.

Gott ist ein Vater. Ein Vater will nicht, dass andere Leute schlecht über seine Kinder reden oder sie zurechtweisen, weil sie etwas falsch machen. Natürlich kann es passieren, dass der Vater das Kind selbst zurechtweist, weil es etwas falsch gemacht hat, doch er möchte nicht, dass du das tust.

FÜR DIE LOKALGEMEINDE

Herr, wir segnen dieses Haus des Glaubens. Wir danken dir für die Kraft, die im Segen liegt. Wir entscheiden uns dafür, auf dem Berg des Segens zu stehen und die Segnungen des Herrn über der Gemeinde auszusprechen. Wir danken dir für diese Gemeinde und für ihren Platz in der Gesellschaft. Wir segnen diese Stadt – wir wollen ein Licht in ihr sein. Hilf uns, ein Ausdruck der Liebe Christi zu sein bei allem, was wir tun. Lass diese Woche die Kraft des Segens durch unseren Mund in unsere Arbeit, in unsere Familien und unsere Freunde fließen. Mach unsere Hände zu Werkzeugen des Segens und unseren Mund zu einer Quelle des Lebens. Wir danken Dir für dieses Gottesgeschenk, dass Du uns gegeben hast, damit wir segnen und den Fluch brechen können.

FÜR DIE LOKALGEMEINDE ODER FÜR
DIE FAMILIE

Ich segne heute dieses Haus. Ich nenne euch Freunde und Miterben des Reiches Gottes. Ich rufe euch in ein Leben in der Fülle des Herrn hinein. Ich rufe euch auf, in der Freiheit des Geistes dorthin zu gehen, wo euch der Heilige Geist hinführt. Ihr seid erlöst von dem Fluch des Gesetzes, doch ihr seid auch erlöst für die großartigen Absichten Gottes.



FÜR FAMILIEN

Ich segne euch mit der Offenbarung Christi, und ich breche sämtliche Kreisläufe der Zerstörung, die seit Generationen in eurer Familie sind. Ich bete, dass ihr das kreative Potenzial erkennt, das Gott in euch hineingelegt hat. Ihr wurdet aus dem Reich der Finsternis geholt und in die Familie Gottes hineingestellt. Die Kraft des Blutes Christi befreit euch von jedem familiären Fluch und jeder Wurzel, die nicht durch den Himmlischen Vater in euch eingepflanzt wurde. Ich rufe den Namen des Sohnes Gottes – Jesus - über eurem Leben aus. Möget ihr eure Bestimmung und die Absichten Gottes erfüllen! Ich bete, dass ihr euren Vater und eure Mutter ehrt und Gott hier auf der Erde verherrlicht. Euer Vater im Himmel spricht Seinen Segen über euch aus. Ihr seid Seine Söhne und Töchter, und ihr habt eine Hoffnung und eine Zukunft. Eure Bestimmung ist durch das Blut Jesu versiegelt, und der Preis für eure Erlösung wurde vollständig beglichen. Euer Erbe steht für euch bereit, und niemand wird es aus Seiner Hand nehmen können. Lebt als Menschen, die das segnen, was Gott gesegnet hat, und ihr werdet in das Erbe eures Vaters im Himmel hineinkommen.



UM GUNST

Ich segne dich mit den Auswirkungen des Geistes Christi. Ich proklamiere über dir, dass deine Obergrenze schon bald zu deiner Untergrenze wird. Menschen, die dich sehen, werden erkennen, dass der Herr dich mit Gunst gesegnet hat. Ich segne dich mit Beziehungen, die dich aufbauen und nicht niederdrücken. Ich bete, dass du deine Berufung genauer als jemals zuvor erkennen kannst! Ich segne dich mit dem Frieden Gottes, durch den du jeden Gedanken kontrollieren kannst, und mit der Furcht Gottes, die deinen Stand sichert.



HEILUNG VON EMOTIONALEM MISSBRAUCH

Dieses Gebet ist für Menschen, die wissen, was es heißt, alles andere als ein Kind Gottes genannt zu werden. In deinem Denken gibt es Bilder und Vorurteile, durch die du geprägt wurdest, die der Heilige Geist gerne von deinem Herzen abreißen möchte. Er will sie abziehen wie Notizzettel und will an diese Stelle Seinen Namen hinschreiben. Der emotionale Missbrauch hat Narben auf deinem Herzen hinterlassen, und deshalb zögerst du vielleicht, anderen zu vertrauen und dich auf sie einzulassen. Gott will dich von dieser Behinderung freisetzen.

Vielleicht bist du auch der Täter gewesen und hast Anschuldigungen und andere Worte benutzt, um andere zu verletzen und zum Verzweifeln zu bringen. Der Herr wird deine Erinnerungen an das heilen, was geschehen ist, während du dieses Gebet liest.



GEBET UM INNERE HEILUNG

Jesus, wir wenden uns an Dich als unseren Bräutigam. Komm als liebender Ehemann und zeige uns, was es heißt zu segnen und nicht zu verfluchen. Du hast bewiesen, dass Du uns so sehr liebst, dass du sogar Dein Leben für uns aufgegeben hast. Komm und diene jeder Ehefrau, jedem Ehemann oder jedem jungen Menschen, die durch verbale Geschosse missbraucht worden sind, mit Heilung. Heile ihre Herzen, wo klaffende Wunden aus der Vergangenheit sind. Ich setze die Heilungskraft des Herrn frei, damit sie an die wunden Punkte gelangen kann. Ich bete für einen erholsamen Schlaf, ohne Angst oder Albträume. Amen.

Sie können Pastor Kerry Kirkwood
kontaktieren unter:

E-mail: kerry@trinityfellowship.com

Webseite: www.trinityfellowship.com